

*Überall sind wir von Wundern umgeben,
wenn wir die Augen haben, sie zu sehen.*

Ernst R. Hauschka

Auf dem Jakobsweg

Eine Reise auf einem der
berühmtesten Pilgerwege

Seite 3

Trauer / Abschied

Dein Weg möge weitergehen

Seite 6 und 7

Jugendtreff - NEU

Die Jugendgruppe des Pfarr-
verbandes stellt sich vor

Seite 5



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Pfarrverbandes St. Pölten-Süd!

Mit „Herbst“ sind unterschiedliche Gefühle und Empfindungen verbunden:

- Erinnerungen an den Sommer
- Freude über die Herbstblumen und die bunten Blätter
- Erntedank
- Bastelideen für Nachmittage mit Kindern und Enkelkindern
- Pilgern – Wallfahrt
- Nebeltage
- Trauer und Schmerz
- Sehnsucht nach Licht
-

Einige dieser Gedanken haben wir in diesem Pfarrblatt aufgegriffen. Wir lassen Menschen zu Wort kommen, die von Reisen und Erlebnissen im Sommer erzählen. Erfreuliches ist ebenso Thema wie Belastendes. Wir trauern um Menschen, die Stützen im Pfarrleben waren und im Sommer gestorben sind.

Und wir bringen Gedanken über eine gute Zukunft für Menschen, für die beiden Pfarren und den Pfarrverband.

Um das Zusammenwachsen der beiden Pfarren im Pfarrverband zu stärken, gibt es ab Herbst 2019 gemeinsame Gottesdienste an besonderen Fest- und Sonntagen. Die Heilige Messe wird an diesen Tagen nur in einer der beiden Kirchen gefeiert, in der anderen Kirche ist an diesem Tag kein Gottesdienst und auch kein Pfarrkaffee. In dem Gotteshaus, in welchem am Sonn- bzw. Festtag kein Gottesdienst gefeiert wird, ist am Vorabend eine heilige Messe.

Gemeinsame Gottesdienste feiern wir in nächster Zeit am 20. Oktober in Kapistran (Kapistranfest) um 9.15 Uhr und am 1. November (Allerheiligen) um 9 Uhr in Spratzern.

Wir möchten motivieren, den Gemeinschaftsgedanken auch durch das Bilden von Fahrgemeinschaften zu den Gottesdiensten sichtbar zu machen. Weiters bieten die Pfarrgemeinderatsmitglieder der jeweiligen Pfarre „Taxi-Dienste“ an. Die Abfahrt erfolgt jeweils 15 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes vor der Kirche, in der kein Gottesdienst gefeiert wird. Selbstverständlich kann ein Transportwunsch auch in den Pfarrkanzleien gemeldet werden.

Elisabeth Haas hat ihr Praktikum im Pfarrverband beendet und arbeitet jetzt als Pastoralassistentin in der Pfarre Karlstetten und im „Haus an der Traisen“. Sie hat bei ihrer Verabschiedung Gedanken zitiert, die als „Dankeschön“ für die herzliche Aufnahme, das große Vertrauen und den Raum zum Entfalten gemeint sind – und auch als Wunsch an uns alle:

Finde den Raum

Finde den Raum deinen Traum zu entfalten.
Finde die Kraft, deine Welt zu gestalten.
Augen, die Recht und Unrecht sehn.
Ohren, die laut und leis' verstehn.
Füße, die neue Wege gehen.
Hände, die Hände halten.

© Claudia Mitscha-Eibl, Liedermacherin und Sängerin



Franz Schabasser

Pfarrer
Franz Schabasser

Martin Kastner

Pastoralassistent
Martin Kastner

Johannes Kritzl

Pastoralassistent
Johannes Kritzl

Auf dem Jakobsweg

Der Jakobsweg, der wohl berühmteste Pilgerweg, führt zum angeblichen Grab des Apostels Jakobus im spanischen Santiago de Compostela.

Vor kurzem war auch die Spratzernerin Judith Zehetgruber auf dem Jakobsweg unterwegs. Im Interview mit dem Pfarrblatt erzählt sie, wie es ihr dabei ergangen ist.

Judith, wie bist du auf die Idee gekommen, den Jakobsweg zu gehen?

Judith:

Es ist schon länger her, da habe ich den Film von Hape Kerkeling gesehen, seither ist mir das im Kopf herumgegeistert. Heuer war es dann so weit. Ich war vom 1. bis 31. Mai dieses Jahres unterwegs. Ich bin nach Saint-Jean-Pied-de-Port gefahren. Das liegt am Fuß der Pyrenäen, von dort bin ich weggegangen. Hier erlebte ich gleich den ersten Schock: die Züge waren gesteckt voll mit Pilgern, es war ein Riesenauflauf. Am ersten Tag fühlte ich mich wie in einer Karawane.



Hast du dir etwas anderes erwartet?

Judith:

Grundsätzlich erwartete ich mir, dass ich viel Zeit für mich habe zum Nachdenken. Ich wollte Gott näherkommen und mehr Klarheit darüber, was ich weiter mache in meinem Leben. Es war dann nicht ganz so meditativ, ich hatte immer ein bisschen Stress, Platz in den Unterkünften zu finden. Erst im Quartier war ich entspannt genug, um meine Gedanken aufzuschreiben. Hin und wieder gab es wirklich gute Gespräche, denn nach einiger Zeit kennen sich ja die Leute und man trifft sich immer wieder.

„Ich wollte Gott näherkommen und mehr Klarheit darüber, ...“

Was hat dir am Pilgern am meisten gefallen?

Judith:

Das Gehen an sich war sehr schön, das hat mir voll getaugt. Im Nachhinein ist es unvorstellbar, dass man 800 km geht, man kommt in eine Art Flow hinein. Gut gefallen hat mir auch, dass die Landschaft so abwechslungsreich war: die Pyrenäen, das Hügelland, die flache Meseta und der viele Wald in Galizien. Schön war auch, dass Leute aus aller Welt auf dem Weg waren, viele aus Asien, Amerika und Australien.

Gibt es ein besonderes Erlebnis, an das du gerne denkst?

Judith:

Im kleinen Ort Hontanas in einem Quartier hat die Frau, die irgendwie für alles zuständig war, eine Riesenpfanne Paella gemacht, aus der wir alle gemeinsam gegessen haben. In der Dorfkirche haben wir Taizé-Lieder gesungen und der Sonnenuntergang war besonders stimmungsvoll.



Am Ziel angekommen

„Wer ganz tief in sich hineinhorchen will, sollte das Handy ausgeschaltet lassen“

Welche Tipps hast du für zukünftige Pilger und Pilgerinnen?

Judith:

Den Jakobsweg zu gehen ist wirklich eine tolle Erfahrung und sehr zu empfehlen.

Wer mehr junge Leute treffen will, sollte eher im Sommer gehen – und wer ganz tief in sich hineinhorchen will, sollte wohl das Handy ausgeschaltet lassen.

Eva Lasslesberger

Eine Pfarrfahrt, die ist lustig, ...

Sie ist schon zur Tradition geworden, die Pfarrfahrt der Pfarre Kapistran.

Alle zwei Jahre haben Reisebegeisterte die Möglichkeit, Anfang Juli eine fröhliche Woche gemeinsam zu verbringen. Heuer standen Kultur und Handwerk im südwestlichen Oberösterreich auf dem Programm.

Wir haben mit Heidi Luger gesprochen, die die Pfarrfahrt seit 2013 gemeinsam mit ihrem Mann organisiert.

Warum gibt es eigentlich eine Pfarrfahrt, was steckt für ein Grundgedanke dahinter?



Die Teilnehmer der Pfarrfahrt

Heidi Luger:

Bei unserer Fahrt steht die Gemeinschaft im Vordergrund: Jung und Alt – die Gruppe ist meistens sehr gut durchmischt – sind gemeinsam unterwegs, es entstehen nette Kontakte, zu denen es sonst nicht kommen würde. Diesmal waren wir 23 Personen, es sind aber auch schon bis zu 41 Leute mitgefahren.

Heuer war ja Oberösterreich euer Reiseziel. Was waren denn die Höhepunkte eurer Reise?

Heidi Luger:

Hochinteressant war die Besichtigung des Papiermachermuseums Steyrermühl und der Schuhfabrik Hartjes. Bei bestem Wetter und per Bummelzug haben wir Schärding erkundet und in der Nähe die Wallfahrtskirche Brunnenthal mit ihrem 46m hohen Turm bewundert.

Viele hatten am nächsten Tag großen Spaß, beim Drehen der echten Innviertler Surspeckknödl in Altheim mitzumachen.

Besonders gut angekommen ist bei unseren Mitreisenden auch das Schloss Neuwartenburg bei Timelkam. Da hat uns der junge Graf selbst durch die Räumlichkeiten geführt und uns sein Leid mit dem Holzwurm geklagt, den er übrigens mit einer Spritze mit Essigessenz bekämpft!

Tipps von einem echten Grafen – da wart ihr sicher überrascht?

Heidi Luger:

Und das war nicht das einzige überraschende Erlebnis: Im Wollgartl bei Mattighofen hörten wir viel über Schafe, Wolle, Filzen usw. und staunten nicht schlecht über die riesige original mongolische

Jurte, die dort im Garten steht! Heim ging es dann über Schlierbach, wo wir das Stift besucht und Leckerbissen in der Käseerei verkostet haben.

In der Glaserei bewunderten wir weitere Werke von Herrn Boxleitner, der ja die Glaselemente in unserer Kirche gestaltet hat. In Ybbsitz besichtigten wir noch eine Schmiede, dann ging es zum Abschluss noch zum Heurigen.

Das klingt nach einem tollen Programm, aber auch nach viel Vorbereitung!

Heidi Luger:

Es zahlt sich aus, wenn alle zufrieden sind! Aber es ist schon viel Arbeit. Die Vorlaufzeit ist ca. ein halbes Jahr. Für die Recherche verbringe ich wirklich Stunden am PC.



So werden die berühmten Innviertler Knödeln gedreht

Mir ist wichtig, dass immer für alle etwas dabei ist und sich alles gut ausgeht.

Auch die Hotelsuche ist immer eine „heiße Geschichte“, es sollen sich dort ja alle wohlfühlen. Diesmal haben wir gemeinsam mit Familie Bauer vorher drei Tage Urlaub gemacht und alles durchgeprobt.



Hausherr Enzo Graf Strachwitz führte durch seine Burg

Überlegst du schon, wohin die nächste Pfarrfahrt gehen wird?

Heidi Luger:

Ich habe jetzt ein Jahr Zeit zum Nachdenken, wohin es gehen kann und ob ich es wieder machen werde.

Es muss jedenfalls etwas Besonderes sein, das die Leute noch nicht kennen, das ist mir ein Anliegen.

Eva Lasslesberger



Dieser Artikel steht online nicht zur Verfügung

Erwin Lasslesberger

Wer sind meine Nächsten?

Mein Blick über den Tellerrand

Im Pfarrgemeinderat gibt es derzeit vier Arbeitsgruppen. Ich beschäftige mich schon lange mit der Diakonie. Das bedeutet für mich zu sehen, wer mein Nächster/meine Nächste ist. Wer braucht gerade meine Hilfe?

Ein Projekt, das ich erleben durfte und zur Kooperation vorschlug, ist die Arbeit mit der Hilfsorganisation ORA International, die in Ardagger ein Warensammellager betreibt. Es werden nachhaltig Projekte in verschiedenen Ländern Europas, darunter in Ungarn, organisiert für Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben oder

von prekären Einkommensverhältnissen und Pensionsstandards betroffen sind.

Hermi Naderer ist meine Kontaktperson zu ORA International. Mit ihr bin ich schon mehrere Jahre durch die Tatsache, dass beim Flohmarkt vieles übrig bleibt und wir das gemeinsam einer Verwertung zuführen, in Kontakt. Durch einen Reisebericht von ihr wurde ich auf ein Projekt in Ungarn aufmerksam. Die Kleinstadt Csepa liegt 90 Kilometer südlich von Budapest, hat 1800 Einwohner/innen, davon 600 romastämmige Menschen. Csepa ist das am nächsten gelegene Projekt zu St. Pölten.

Vor einigen Wochen lieferte ich die erste Autoladung, bestehend aus Schultaschen und -sachen, Decken, Stofftieren sowie Mittel gegen Kopfläuse, gemeinsam mit meinem Mitfahrer Leo Gangl nach Csepa. Dort übergaben wir die Lieferung dem überaus engagierten Diakon Andras Antal. Mit ihm besuchten wir Menschen, die in kleinen desolaten Häusern unter menschenunwürdigen Bedingungen leben.



Diakon Andras Antal (li), Gerhard Hofbauer mit zwei Mitarbeiterinnen der Landwirtschaft

Andras übergab diesen Leuten die Hilfslieferung aus Österreich. Derzeit baut Andras einen Landwirtschaftsbetrieb auf, womit er Arbeitsplätze und Lebensgrundlage für die Familien schaffen möchte. Wir konnten uns von der wertvollen Arbeit von Andras Antal überzeugen, nahmen viele Eindrücke mit nach Hause und den Vorsatz, das Projekt weiterhin zu unterstützen.

Unser großer Dank gilt dabei folgenden St. Pöltner Apotheken, die unsere Erstlieferung unterstützten: Hippolytapotheke, Kremser Landstraße; Alte Spora Apotheke, Wiener Straße. Ein herzliches Vergelt' s Gott.

Gerhard Hofbauer



Wohnverhältnisse der Bewohner



Dein Weg möge weitergehen

Schmerz und Trauer Ausdruck verleihen

Trauer ist eine natürliche Reaktion und die „Antwort des Herzens“ auf jeden Verlust.

Trauer wird sichtbar oder versteckt, bewusst oder unbewusst wahrgenommen, gelebt und ausgedrückt.

Trauer ermöglicht einen Prozess der Veränderung, der Wandlung.

Mitarbeiterinnen des Mobilen Hospizdienstes haben als eine mögliche Form der Unterstützung für trauernde Menschen die Idee von „Trauerstationen“ geboren.

Mittels vier Stationen haben Trauernde hier die Möglichkeit, ihrem Schmerz Ausdruck zu geben, ihren Verlust symbolisch zu beweinen, Dank zu sagen für den gemeinsamen Weg und vielleicht wieder etwas Zuversicht zu spüren.



Sie sind eingeladen, während des Tages in die Kirche in Spratzern zu kommen und an vier Stationen inne zu halten:

1. Klagemauer – den Schmerz ausdrücken
2. See der Tränen – den Verlust beweinen
3. Weg der Erinnerung - noch einmal „Danke“ sagen
4. Kraft schöpfen und Zuversicht spüren

Veranstalter: Mobiler Hospizdienst der Caritas und Pfarre Spratzern

Christine Umgeher

Abschied von Anni Gregorites

Am 4. Juli 2019 ist Anni Gregorites plötzlich und unerwartet von uns gegangen. Ihr Herz hat zu schlagen aufgehört – und für alle, die sie kannten und liebten, war es, als ob plötzlich das Herz der Pfarre ausgesetzt hätte. Denn Anni war in ihrer freundlichen und herzlichen Art so etwas wie das Herz der Pfarre.

In großer Treue und Verlässlichkeit, gewissenhaft, mit viel Einfühlungsvermögen und Gespür war sie für die Pfarre da. Sie hat seit Kindertagen im Kirchenchor mitgesungen und war mit ihrer schönen, tiefen Stimme stets eine tragende Säule des Chors. Für Generationen von Jugendlichen war sie Gruppenleiterin, hat Jungstundungen gehalten und die Jugendlichen auf die Firmung vorbereitet.

Sie hat das Kontaktkaffee mitbegründet und auch den Gesprächsabend für Frauen. Anni hat an der Gestaltung der Gottesdienste mitgewirkt, im Liturgiekreis, als Lektorin, Kantorin, als Kommunionhelferin und als Leiterin von Betstunden. Jahrzehntlang war Anni Gregorites Mitglied im Pfarrgemeinderat, viele Jahre im Vorstand und in der Zeit von 1997 – 2002 auch stellv. Vorsitzende des Pfarrgemeinderates.

All das hat sie mit einer Herzlichkeit getan, die sie so besonders gemacht hat, in der der Humor mit ihrem tiefen Lachen ebenso Platz fand wie das Weinen. Getragen war sie von einem tiefen, unverbrüchlichen Glauben an Gott und an die Botschaft Jesu.

Wir werden nicht vergessen, was wir ihr verdanken.

Erwin Lasslesberger



Chronik

Wir gedenken
der Verstorbenen

Anna Gregorites
Franz Niedermayer
Edmund Schneider
Franz Bauer
Alfred Musch
Josef Steindl

Abschied von Heinrich Leb

Am 12. August 2019 ist Heinrich Leb, unser lieber Freund und Mitglied unserer Pfarre, von uns gegangen. Von Beginn an war Heinrich maßgeblich am Aufbau der Pfarre beteiligt und fester Bestandteil des Pfarrlebens.

Er hat in unzähligen ehrenamtlichen Stunden unter anderem Reparaturen durchgeführt, den Rasen gemäht, den Bau des Pfarrzentrums und den Umbau der Kirche begleitet, die Kapistranbühne mit aufgebaut und geleitet, als Schauspieler auf der Bühne gestanden, im Kirchenchor gesungen, war Lektor, Kommunionshelfer und Wortgottesdienstleiter, Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat und oftmals Retter in der Not.

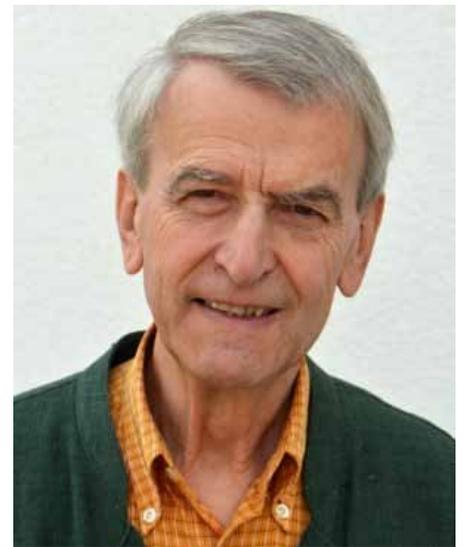
An meine erste Begegnung mit Heinrich kann ich mich nicht erinnern. Für mich war er schon immer da. Immer ein Teil der Pfarre. In meiner Kindheit ein Bekannter meiner Mutter, der Schauspieler, der Mann mit schwarzem Vollbart.

In den letzten beiden Jahrzehnten habe ich ihn dann vor allem im Rahmen der Kapistranbühne erlebt. An das Telefongespräch und die Frage, ob ich mitspielen wolle, kann ich mich noch heute erinnern.

Seine Persönlichkeit und seine Fähigkeiten lernte ich dann in den folgenden Jahren besser kennen. Ohne Heinrich würde es die Kapistranbühne heute in dieser Form nicht geben.

Er ist von Beginn an auf der Bühne gestanden und hat großartige Charaktere verkörpert. Er ist als Souffleur eingesprungen, wenn Bedarf war. Er hat – vor allem in den ersten Jahren – für die Stückauswahl gesorgt. Er hat sich um Licht-, Ton- und Bühnentechnik gekümmert.

Unermüdlich hat er unsere Ideen und Vorstellungen zum Bühnenbild umgesetzt.



Dass die Kapistran-Bühne vom Pawlatschentheater der ersten Jahre zu einer Laienbühne mit toller Bühnentechnik wurde, war nur einer seiner Verdienste. Denn mit seinem Einsatz hat er im Geiste Jesu so vieles mehr in unserer Pfarre bewirkt.

Nun ist Heinrich heimgekehrt. Die Spuren seiner einzigartigen Persönlichkeit, seiner Hilfsbereitschaft und seines vielfältigen Könnens, die er in Kapistran hinterlassen hat, werden immer an ihn erinnern.

Bernhard Pöckl

Erinnerungen an Hildegard Glösmann

„Wer Blumen ernten will, der muss viel Wasser tragen!“

Diesen Spruch hat Frau Hilde einst vor langer Zeit in mein Stammbuch geschrieben und er stellt recht gut ihren Fleiß und ihre Umsichtigkeit dar, die sie viele Jahre als Pfarrhaushälterin zeigte. Von früh bis spät kümmerte sie sich um alles und alle, die ihr anvertraut waren. Frau Hilde war bekannt für ihre feine Küche, angefangen bei den guten Backhenderln über ihre geschmackvollen Mehlspeisen bis hin zu den Lebkuchenmenden. Weiters legte sie auch viel Wert auf schöne Handarbeit und sauber versorgte Wäsche im Pfarrhof, für den Herrn Pfarrer, seine Ministrant/innen und den Altar.

Im blumenreichen Garten widmete sie sich auch dem schmackhaften Obst und Gemüse für die Küche.

Mit ihrer Geradlinigkeit nicht nur in Glaubensfragen, ihrem Einfühlungsvermögen für die Menschen und mit ihrer talentierten Tatkraft bewies die kleine,

eifrige Frau immer, wie wichtig ihr ein gutes Pfarrleben war. Das zeigten auch gut ihre Verlässlichkeit, ihre Kontaktfreudigkeit und ihr guter Umgang mit den Leuten. Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten! Vergelt` s Gott!

Mag. Eva-Maria Steinbichler

Trotz ihrer zarten, kleinen Gestalt war Frau Hilde für uns damaligen Kinder - und ist es bis heute geblieben - eine große Persönlichkeit im Pfarrleben von St. Johannes Kapistran. Ob im Pfarrhof, am Kirchgrund bzw. in der Kirche selbst, stets sah man ihre sorgende Hand, die mit viel Geschick die anstehenden Arbeiten mit großem Engagement erledigte.

Es ist unmöglich, alle Facetten ihres vielfältigen Wirkens in der Pfarre aufzuzählen, doch besonders beeindruckt hat mich, mit wieviel Liebe zum Detail und mit welcher offener Herzlichkeit sie ihre Gäste bewirtete. Als befreundete Familie waren wir immer wieder ein-



mal im Pfarrhof zu Gast und durften uns ihrer Gastfreundlichkeit erfreuen.

Eine Kleinigkeit gab es für uns Kinder immer. Unvergessen bleibt auch, dass sie ihre Besuche bei uns stets mit einem hörbaren, aber dennoch nicht zu lautem - es könnte ja schon oder noch jemand schlafen - unverwechselbarem Klopfen an unser Küchenfenster ankündigte.

Frau Hildes verschmitztes Lächeln fehlt zweifelsohne, scheint aber bis heute durch im so oft von ihr gebackenen Halbmond zum Fest des Hl. Johannes Kapistran.

Paul Dienstbier





Nächtliche Pinguinjagd am Kirchenvorplatz

Am 31. August fand im Pfarrzentrum von Kapistran das erste Treffen der neuen Pfarrverbands-Jugendgruppe statt.

In diesem Sommer überlegten wir, Viktoria Bernegger und Michael Höchtel, dass es cool wäre, eine gemeinsame Jugendgruppe von Kapistran und Spratzern ins Leben zu rufen. Wir fragten Ministranten/innen des Pfarrverbandes St. Pölten Süd sowie Freunde von uns, ob sie Lust hätten, an diesem „Event“ teilzunehmen.

Gedacht - getan. Unser erstes Treffen mit Übernachtung fand vom 31. August bis 1. September 2019 im Pfarrzentrum von St. Johannes Kapistran statt. Ein weiterer Anlass waren die Geburtstage von zwei unserer Jugendgruppenmitglieder.

Los ging es!

Um 20 Uhr trafen wir uns und überraschten die zwei Geburtstagskinder mit einer selbstgebackenen Benjamin-Blümchen-Torte und Tröten.

Anschließend begann unsere erste „Movie-Night“ mit dem deutschsprachigen Klassiker:

„Der Schuh des Manitu“, gefolgt von Bully Herbig's zweitem Meisterwerk „(T)Raumschiff Surprise“.

Zwischen und nach den Filmen tobten sich die Jugendlichen von Kapistran und Spratzern am Kirchenvorplatz aus.

So wurde der Platz um den Brunnen zu einem „Roten Sofa“ (ein Spiel zum Nachdenken), Ninjas, Pinguine und Eisbären wurden am Kirchenplatz gesichtet.

Während des Abends wurden bereits Ideen für weitere Aktionen, Treffen und Ausflüge gesammelt und befinden sich schon in Planung.



Hallo, wir sind die neue Jugendgruppe!

Wenn du wissen möchtest, was es mit den Pinguinen, den Eisbären oder den Ninjakämpfern auf sich hat und du über 12 Jahre alt bist, dann melde dich bei:

Michael Höchtel, Gruppenleiter
0680/23 94 264
Viktoria Bernegger
0676/522 1956
oder in den jeweiligen Pfarren

Wir freuen uns auf EUCH!
Viki und Michi

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Pfarre St. Johannes Kapistran:

Ministrantenstunden: Sonntag, 6. Okt., 17. Nov., 15. Dez. nach der Messe bis 11.30 Uhr

Ministrantenmesse am Kapistransonntag: Sonntag, 20. Okt. um 9.15 Uhr

Sternsingerbesprechung: Donnerstag, 12. Dez. um 17 Uhr im Pfarrzentrum

Sternsingertage: 2. und 3. Jänner 2020 ab 9 Uhr.

Firmvorbereitung im Pfarrverband

Information und Anmeldung zur Firmvorbereitung: MI, 30. Okt. von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und DO, 7. Nov. von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr bei PAss Martin Kastner in der Pfarrkanzlei Spratzern (Eisenbahnerstr. 2).

Aufgrund einer Vereinbarung aller Pfarren im Stadtdekanat St. Pölten wird die Firmvorbereitung für alle Jugendlichen ab der 8. Schulstufe angeboten. Die Jugendlichen müssen im Laufe des Schuljahres, in dem sie gefirmt werden, 14 Jahre alt werden.

Offenlegung

Der Pfarrverband St. Pölten Süd ist zu 100 Prozent Inhaber (Verleger) der Pfarrzeitung KONTAKT - kreuz & quer.

An dieser Ausgabe der Zeitung arbeiteten mit: Pfarrer Franz Schabasser, PAss Martin Kastner, PAss Johannes Kritzl, Monika Keiblinger, Anita Taboga, Erwin Lasslesberger, Eva Lasslesberger, Astrid Ebenberger, Christine Umgeher, Judith Zehetgruber, Heidi Luger, Rudolfine Scheiblauber, Udo Scheiblauber, Gerhard Hofbauer, Bernhard Pöckl, Paul Dienstbier, Eva-Maria Steinbichler, Michael Höchtel, Viktoria Bernegger, Sabine Bernegger.

Fotos: Martina und Leo Gruber, Rudolfine Scheiblauber, Judith Zehetgruber, Udo Scheiblauber, Susanne Nusterer, Gerhard Hofbauer, Jugendgruppe, Reinhard Länger, Anita Gruber, Caritas, Christina Wurzer

Verleger, Herausgeber und Hersteller: Pfr. F. Schabasser. Redaktion: Verlags- und Herstellungsort: 3100 St. Pölten, Josefstraße 90.

Druck: Henzl Media GmbH, Ochsenburger Str. 2, 3151 St. Pölten – St. Georgen.



Was geht weiter bei „Kapistran geht weiter“?

Sie erinnern sich: Mit dem letzten Schuljahr haben wir einen Visionsprozess für unsere Pfarre St. Johannes Kapistran begonnen.

Als ersten Schritt wollten wir einmal Ihre Meinung wissen und haben eine Pfarrumfrage durchgeführt. 115 Personen haben sich daran beteiligt und sich so ganz persönlich eingebracht. Durch diese Umfrage haben wir erfahren, dass die Menschen in unserem Pfarrgebiet sehr zufrieden sind mit den Angeboten im Bereich der Gemeinschaft und etwa den Pfarrheutigen und den wöchentlichen Pfarrkaffee sehr schätzen. Viele verbinden mit der Pfarre auch ein Stück Heimat und sind zufrieden mit der Gestaltung der Gottesdienste. Als herausragende Merkmale unserer Pfarre werden Gemeinschaft, Familienfreundlichkeit, Offenheit und besonders gestaltete Gottesdienste empfunden.

Im März dieses Jahres traf sich dann der Pfarrgemeinderat, um sich die Ergebnisse im Detail anzusehen, zu diskutieren und daraus ein „Arbeitsprogramm“ für die laufende Periode bis 2022 zu entwickeln. Das Ergebnis dieser Klausur war, dass wir uns Ziele gesteckt haben, die wir kurz- oder langfristig angehen und umsetzen wollen:

Kurzfristige Ziele: Die Umsetzung hat teilweise schon begonnen...

- **Beschlussprotokoll der PGR-Sitzungen aushängen**
- **Kommunikationskonzept**
- **Vielfalt der Gemeinde sichtbar machen**
- **Bereich „Diakonie“ sichtbar machen**
- **Erstellen eines Leitbilds für die Pfarre („So sehen wir uns als christliche Gemeinde heute“)**

Mittelfristige Ziele: Hier starten gerade die Arbeiten...

- **Folder mit Erklärungen zur liturgischen Konzeption des Kirchenraums**
- **Der Hl. Johannes Kapistran erzählt im Pfarrblatt über den Tagesablauf von Pfarrer Franz sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen**
- **Den Bereich „Diakonie“ im Pfarrverband ausbauen – Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Initiativen in Spratzern**

Langfristige Ziele: Der aktuelle Pfarrgemeinderat versucht in diesem Bereich Initiativen zu setzen...

- **Neue religiöse Angebote entwickeln**
- **Religiöse Angebote besser kommunizieren**
- **Spirituelle Bedürfnisse abdecken – größere Bandbreite spiritueller Angebote**
- **Auf Menschen zugehen**
- **Mehr Aktivität im Bereich „Diakonie“**

Um diese Ziele und Vorhaben umzusetzen, haben sich aus dem Pfarrgemeinderat heraus vier Arbeitsgruppen gebildet, die konkrete Ideen entwickeln und sich auch darum kümmern, dass die Ideen nicht nur auf dem Papier bleiben.

Um folgende Bereiche werden wir uns annehmen:

- **Diakonie**
- **Kommunikation**
- **Leitbild**
- **Spiritualität / Liturgie**

Die einzelnen Arbeitsgruppen haben sich bereits getroffen und erste konkrete Überlegungen angestellt, die bei einer Gemeindefeier am Sonntag, dem 22. September, nach dem Gottesdienst der ganzen Gemeinde präsentiert wurden. Dabei sind wir immer auch auf der Suche nach Mitdenker/innen und Menschen, die sich zu diesen Themen einbringen, mitreden und handeln wollen. Falls Sie also Interesse haben, bitte einfach bei Pastoralassistent Johannes melden.

Nicht verschweigen wollen wir, dass es auch „harte Nüsse“ zu knacken gibt, die wir als Auftrag aus der Pfarrumfrage mitgenommen haben und die intensiver diskutiert und überlegt werden müssen. Darunter fällt etwa die Verbesserung der Kommunikation (Stichwort Pfarrmedien), der Ausbau des Bereiches Diakonie (Stichwort aktiver Dienst an den Menschen, die unsere Hilfe benötigen), die Suche nach neuen Mitarbeiter/innen in den Pfarrgruppen oder die Gestaltung des Kirchenraums (Stichwort Kreuz in der Kirche). Auch wenn es zu diesen Punkten keine Lösung von heute auf morgen geben wird, so bleiben wir dran und werden uns bemühen, Vorschläge zu erarbeiten.

Ja, Kapistran geht weiter, ganz sicher! Manchen vielleicht zu langsam, manchen vielleicht auf zu verschlungenen Wegen, für manche vielleicht mit zu vielen Abbiegungen – aber wir gehen. Dieser Visionsprozess kann uns vielleicht helfen, dass unsere „Reisekarawane“ wieder neu ein gemeinsames Ziel, eine Vision vor Augen hat, wohin wir wollen. Eines dürfen wir uns auf jeden Fall sicher sein: Christus ist mit uns auf dem Weg, auch und gerade in dieser Zeit!

Caritas-Haussammlung

An dieser Stelle wollen wir allen Spenderinnen und Spendern sowie den Haussammlern für ihre Unterstützung der Caritas-Haussammlung im August unser herzliches Vergelt's Gott sagen.



Pfarre Spratzern

Kontakt:

Tel. 02742/881217

E-Mailadresse: pfarre.spratzern@aon.at

Internet: www.pfarre-spratzern.at

Facebook: Pfarre Spratzern

Kanzleistunden:

MO bis FR 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Wir feiern ...

Gottesdienstordnung	
Donnerstag	
8.00	Messe
Samstag	
17.45	Rosenkranz vor der Vorabendmesse
18.30	Vorabendmesse (vierzehntägig) vor jedem 1. u. 3. Sonntag im Monat
Sonntag	
9.00	Messe oder Wortgottesfeier

13. Okt. Sonntag - Erntedank

9.00 Messe
gestaltet von der Dorfgemeinschaft,
anschließend Agape

27. Okt. Sonntag

9.00 Familienmesse
anschließend Pfarrkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten

29. Okt. Dienstag

19.30 Gottesdienst mit Trauernden
für und mit Menschen, die trauern, im
besonderen Gedenken an alle Verstorbenen des
letzten Jahres

1. Nov. Donnerstag - Allerheiligen

9.00 Messe in der Kirche
nach der Messe bietet der Arbeitskreis
„Für eine Welt“ Strudel zum Mitnehmen
an. Mit den Spenden wird ein Gesund-
heitsprojekt in Ruanda unterstützt.

14.30 Andacht in der Friedhofskapelle

17. Nov. Elisabeth-Sonntag – Welttag der Armen

9.00 Wortgottesfeier
Sammlung zu Gunsten der Caritas

24. Nov. Christkönigssonntag

9.00 Messe – gestaltet von den Ministrant/innen
anschließend Pfarrkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten

30. Nov. Samstag - 1. Adventssonntag

8.30 Vorabendmesse bei Kerzenschein
mit Adventkranzsegnung

1. Dez. 1. Adventssonntag

9.00 Messe mit Adventkranzsegnung

8. Okt. Dienstag-Erstkommunionvorbereitung

19.00 Informations-Elternabend zur Erstkommunionvor-
bereitung im Pfarrheim Spratzern
(Eisenbahnerstraße 4/Rößlbergasse 20)

Wir begegnen einander...

Seniorenrunde

14.30 jeden 3. Dienstag im Monat
im Pfarrheim Spratzern, 15. Okt. (Erntedank),
19. Nov., 17. Dez. (Advent/Weihnachtsfeier)

Gesprächsrunde „Glaube und Leben“

19.00 Aktuelle Themen werden diskutiert und
Parallelen dazu aus der Bibel gesucht. Es ist eine
„offene Runde“, Interessierte können immer
neu dazu kommen. Angelika Widrich und Erich
Lagler leiten diese Gruppe.
Nächste Termine: **17. Okt.** (Ethik kontra
Religionsunterricht), **7. Nov.** (Nahtoderfahrung),
5. Dez. (Bibel lesen – einmal anders), jeweils
von 19 bis 21 Uhr im Pfarrheim Spratzern

Wir helfen ...

Arbeitskreis für Soziales

Hilfe beim Einkaufen, bei akuter Erkrankung, Unterstü-
tzung bei Behördenwegen, Hilfe bei der Suche nach Kinder-
betreuung – Kontakt über die Pfarrkanzlei

Aktionsgruppe Gerechtigkeit Selbstbesteuerungsgruppe

Die Mitglieder der Gruppe treffen einander zweimal jährlich zur
Planung, zum Kontakthalten, zum Austausch und zur spirituel-
len Vertiefung. Ziel ist es, Schritte zu setzen für eine gerechte
Welt und einander zu beschenken im Geben und Nehmen,
in einer Partnerschaft. Das nächste Treffen ist am Donnerstag,
24. Oktober, um 17 Uhr im Pfarrheim. Interessierte sind herz-
lich willkommen. Genauere Infos bei Maria Zehetgruber oder
Trude Steindl

Wir singen ...

Kirchenchor - jeweils am Dienstag

Herzliche Einladung an alle Sangesfreudigen zu den Proben
jeweils dienstags von 19.00 bis ca. 21 Uhr im Pfarrheim Sprat-
zern (Eisenbahnerstraße 4/Rößlbergasse 20)

Wir sind Pfarrverband ...

26. Okt. Samstag - Wallfahrt nach Mariazell

6.39 Treffpunkt und Abfahrt am Alpenbahnhof, Zug-
fahrt bis Annaberg/Reith, Wanderung über den
Sabel und das Fadental zum Hubertussee –

ca. 12.30 Hl. Messe in der Bruder-Klaus-Kapelle weiter
über den Habertheuersattel nach Mariazell,
persönliches Gebet in der Basilika und gemein-
sames Essen, Rückfahrt mit der Bahn oder in
Privat-PKWs

Pfarre Kapistran

Kontakt:

Tel. 02742/73084

E-Mailadresse: pfarre@kapistran.at

Internet: www.kapistran.at

Kanzleistunden:

MO, DI und DO, 8 bis 12 Uhr

DI, 17 bis 19 Uhr (außer Ferienzeit)

Wir feiern ...

Gottesdienstordnung	
Dienstag, Mittwoch u. Freitag	
8.00	Messe
Samstag	
18.00	Vorabendmesse vierzehntägig vor jedem 2. u. 4 Sonntag im Monat
Sonntag	
9.15	Messe oder Wortgottesfeier
Familienmesse - jeden 1. Sonntag im Monat	
9.15	Messe mit rhythmischen Liedern 6. Okt., 3. Nov., 1. Dez.
Sonntagsmesse mit rhythmischen Liedern	
9.15	Messe - jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
Hauskommunion	
Alte und kranke Menschen, welche die Feier der Kommunion zu Hause wünschen, mögen sich in der Pfarrkanzlei melden.	

4. Okt.	Freitag - Hl. Franziskus
17.00	Welttierschutztag - Tiersegnung auf der Pfarrwiese - nur bei Schönwetter. Jeder ist mit seinem Haustier zu dieser Segnung herzlich eingeladen.
6. Okt.	Sonntag der Weltkirche Missionssonntag
9.15	Familienmesse Sie haben die Möglichkeit, Schokopralinen zugunsten der Mission mittels einer Spende zu erwerben.
17. Okt.	Donnerstag
18.00	Gedenkmesse für Pfarrer Anton Floh
20. Okt.	Sonntag - Kapistranfest
9.15	Festmesse zu Ehren des Hl. Johannes Kapistran und Ministrant/innenmesse. Anschließend erhält jeder Messbesucher einen „Kapistranmond“.
26. Okt.	Samstag - Nationalfeiertag
18.00	Messe
31. Okt.	Donnerstag - Allerheiligen
18.00	Vorabendmesse
2. Nov.	Samstag - Allerseelen
18.00	Gedenkmesse mit Kerzen für alle Verstorbenen des letzten Jahres. Alle Angehörigen der Verstorbenen sind dazu sehr herzlich eingeladen und bekommen die Gedenkkerze mit nach Hause.

17. Nov.	Elisabethsonntag
9.15	Messe mit rhythmischen Liedern gestaltet. Es ist die Sammlung für die Anliegen der Caritas.
24. Nov.	Christkönigssonntag
9.15	Wortgottesfeier - Silvester der Christen – Ende des Kirchenjahres
30. Nov.	Samstag - Adventkranzsegnung
18.00	Wortgottesfeier
1. Dez.	1. Adventsonntag
9.15	Familienmesse mit Adventkranzsegnung

Wir begegnen einander...

Kapistranheuriger

ab 17.00 **jeden 1. Donnerstag im Monat**
von 17 bis 21 Uhr; 3. Okt., 7. Nov., 5. Dez.

Seniorenrunde

ab 14.30 **jeden 2. Dienstag im Monat**
von 14.30 bis 17 Uhr; 8. Okt. 12. Nov., 10. Dez.

Wir begegnen Gott ...

Wort des Lebenstreff

ab 19.30 jeweils **Mittwoch** von 19.30 bis 21 Uhr;
2. Okt., 6. Nov., 4. Dez.

Bibelrunde mit Pfarrer Franz und Burkhard Fend

ab 19.00 jeweils **Mittwoch** von 19 bis 20.30 Uhr;
9. Okt., 13. Nov.

Wir sind Pfarrgemeinde ...

3. Sep.	Heilsames Singen mit Gabriele Endl
ab 19.00	ab Dienstag, 3. Sep. - 14tägig
30. Sep.	Singabend für Jung und Alt mit Helga Diendorfer
ab 19.00	Montag, 30. Sep. erster Treff im Pfarrzentrum Kapistran. Weitere Termine nach Vereinbarung
23. Okt.	Mittwoch
20.00	Information und Anmeldung für Erstkommunion
Weihnachtspackeraktion für Strafgefangene, psychisch Kranke und Gäste bei Emmaus	
Bitte dafür bis spätestens 1. Adventsonntag, 1. Dez., die Sach- und Geldspenden in der Pfarrkanzlei abgeben. Dienstag, 3. Dez., werden von 14 bis 17 Uhr die Päckchen gemacht.	
Weihnachtsbastelmarkt	
29. Nov.	Freitag, 15 bis 19 Uhr
30. Nov.	Samstag, 13 bis 19 Uhr
1. Dez.	Sonntag, 9 bis 13 Uhr
5.+6.12.	Nikolausaktion
ab 16.00	Ab Mitte Nov. kann der Nikolausbesuch in der Pfarrkanzlei bestellt werden.





Trotz Regens gute Stimmung beim Pfarrfest



Erntedank - wir sagen Danke!



Fronleichnam: Wir feiern draußen.



Seniorenausflug nach Grainbrunn



„Köstliches Ministrantenlager“ des Pfarrverbandes in Karlstetten